

»Mit Toleranz und Respekt

helfe ich psychisch
kranken Menschen dabei,
zurück in den Alltag
zu finden.«

Aykut Uysal
Gesundheits- und Krankenpfleger im
LWL-Universitätsklinikum Bochum



Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug,
Kultur, Jugend und Schule:
Der LWL räumt Barrieren beiseite.
Ganz im Sinn der Inklusion.
www.richtung-inklusion.lwl.org

Kontakt:

LWL-Klinik Münster
**Abteilung für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**
Zumsandstraße 1
48145 Münster
Telefon: 0251 91555 – 2750
Fax: 0251 91555 – 2768
E-Mail:
Psychosomatische_Medizin_Muenster@lwl.org
www.lwl-klinik-muenster.de

Anfahrt:

Sie erreichen uns ab Hauptbahnhof Münster
mit den Buslinien 2 und 10 in fünf Minuten
(Haltestelle: Zumsandstraße).

Bitte haben Sie Verständnis, dass das Fotografieren auf den Stati-
onen und im Klinikgelände grundsätzlich nicht gestattet ist.

Impressum:

Herausgeber
LWL-Klinik Münster
Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
48147 Münster
Telefon: 0251 91555-0
Internet: www.lwl-klinik-muenster.de
Redaktion: Prof. Dr. Markus Burgmer
Layout: Sibylle Kaufhold
Fotos: Sibylle Kaufhold
Foto Herr Ison: Henrike Hochschulz
Druck: Luc GmbH, Selm
© 2024, LWL-Klinik Münster

Auflage: April 2024



Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



www.lwl-klinik-muenster.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Ihnen die neu gegründete **Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie** der LWL-Klinik Münster vorstellen. Die LWL-Klinik ermöglicht damit ein weiteres Behandlungsangebot für Menschen in Münster und dem Münsterland, die an einer psychosomatischen Erkrankung leiden.

Die Abteilung wird mit einer Tagesklinik und einer psychosomatischen Ambulanz starten und im weiteren Verlauf durch ein vollstationäres Angebot erweitert. Insbesondere die Möglichkeit der tagesklinischen psychosomatischen Behandlung schließt eine wesentliche Versorgungslücke in der Region. In diesem Flyer informieren wir Sie über unsere Abteilung, unser Behandlungskonzept und die Kontaktmöglichkeiten.

Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich gerne an uns.



Prof. Dr. Markus Burgmer
Chefarzt
Sekretariat:
Tel.: 0251 91555-2750



Michael Lison
Pflegedirektor
Sekretariat:
Tel.: 0251 91555-2102

Welche Patient:innen können behandelt werden?

Behandelt werden können Patient:innen ab dem 18 Lebensjahr mit

- **körperlichen Beschwerden oder Erkrankungen,**
 - ⇒ für deren Entstehung und Verlauf psychosoziale Faktoren (z. B. Stress) wesentlich sind (z. B. Schmerzen, Darmbeschwerden)
 - ⇒ oder infolge der es zu wesentlichen Einbußen der psychischen Lebensqualität gekommen ist (z. B. Ängste oder Vermeidungsverhalten)
- **Problemen im Essverhalten und der Akzeptanz des eigenen Körpers** (z. B. Magersucht, Ess-Brechsucht, Übergewicht).

Welche Patient*innen können leider nicht behandelt werden?

Für Patient:innen mit einer Psychose- oder Suchterkrankung, Suizidalität, impulsivem Verhalten, einer akuten psychischen Krise und der Notwendigkeit einer Notfallbehandlung stehen spezifische Behandlungsangebote in den anderen Abteilungen der LWL-Klinik zur Verfügung.

Wie behandeln wir?

Die Behandlung basiert auf einem Bio-Psychosozialen Prinzip, welches die körperlichen und psychosozialen Ursachen von Erkrankung gleichermaßen einschließt.

Der Schwerpunkt der Behandlung ist die intensive Psychotherapie in einem multiprofessionellen Team (Ärzt:innen, Psycholog:innen, Pflegekräfte, Sozialdienst, Spezialtherapeut:innen) mittels Einzel- und Gruppentherapien.

Diese hat zum Ziel:

- eine zugrundeliegende psychische Problematik zu erkennen
- problematische Verhaltensweisen alltagsnah zu verändern
- neue Wege im Umgang mit psychischen und körperlichen Beschwerden zu finden
- die eigene Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Vorbestehende körperliche Erkrankungen werden ebenfalls mitbehandelt. Bei Bedarf kann dies im Einzelfall in Kooperation mit der Abteilung für Innere Medizin der LWL-Klinik Münster erfolgen.

Wie kann der Kontakt hergestellt werden?

Patient:innen können sich über das Sekretariat für ambulante Vorgespräche anmelden. Zu den Vorgesprächen wird eine Überweisung von Hausarzt/-ärztin Allgemeinmediziner:in, Facharzt/-ärztin (z. B. Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie) benötigt. Eine direkte Einweisung zur tagesklinischen Behandlung ist nicht möglich.

Im Rahmen der Vorgespräche erfolgt eine ausführliche psychosomatische Diagnostik und Indikationsprüfung. Das Ergebnis wird gemeinsam mit den Patient*innen und auf Wunsch mit den Vorbehandler:innen besprochen und das weitere Vorgehen geplant.

Besteht die Indikation für eine tagesklinische Behandlung, kann diese im Regelfall zeitnah in der Abteilung angeboten werden. Bestehen Gründe, die Behandlung in einer anderen Abteilung oder Klinik durchzuführen, werden Hilfen zur Initiierung angeboten.